



Teamteaching - Professionalisierung und Förderung der Kinder

Dr. Bea Zumwald
Institut Lehr-Lernforschung PHSG
Praktikumsleitungsweiterbildung PHZH
17. Januar 2019

PH^{SG}
Pädagogische Hochschule
St. Gallen



Wenn 2 Lehrpersonen im Schulzimmer sind und miteinander unterrichten,

ich finde es TOLL
weil wir es eine abwechslung
ist und wir nicht an weniger
lang warten muss

Wenn 2 Lehrpersonen im Schulzimmer sind und miteinander unterrichten,

Es ist Toll
weil man zu zwei Lehrpersonen kann und
zwei Themen lernen kann

Übersicht

1. Ziel der Präsentation
2. Ausgangslage / Ziele von TT
3. Verschiedene Tandems
4. Teamteaching – Formen
5. Planung von Teamteaching
6. Gelingensbedingungen

- Sie erinnern sich der verschiedenen Tandems, in denen man im Teamteaching arbeiten kann.
- Sie kennen Teamteaching-Formen und ihre Potentiale & Stolpersteine.
- Sie können Teamteaching-Formen zielorientiert und reflektiert einsetzen.

Ziele der Präsentation

1 Ausgangslage

Mehr = besser?

- Durch Ressourcenerhöhung unkritische Erwartung vieler Vorteile, aber kleiner Effekt (Hattie, 2013)
- Veränderung von Organisation nicht per se Einfluss auf Wirkung
- Heterogene Forschungsbasis
 - Umsetzungsunterschiede (von Frontalunterricht bis offene Lernformen)
 - Wirkung auf Leistung
 - nicht leistungsbezogene Vor- und Nachteile
- Erwartung von positivem Effekt, wenn Teamteaching mit gutem Unterricht kombiniert wird

1 Ausgangslage

Allgemeine Wirkungen (u.a. Brühlmann et al. 2016, Jang 2006)

Lernleistung (SuS)	neutral	Tendenz +	+ bezgl. Teilkompetenzen und bestimmte SuS-Gruppen
Motivational-emotional (SuS)	+		
Unterrichtsentwicklung (LP)	+	-	Selbsteinschätzung +, Beobachtung Tendenz -
Professionalisierung (LP)	+		Selbsteinschätzung Beobachtung +/-
Entlastung (LP)	+	Einzelne Fälle	

1 Ausgangslage

Mögliche Tandems

rollengleich statusgleich	Zwei Lehrpersonen
	Zwei Studierende
rollendifferent statusgleich multiprofessionell	Lehrperson – Schulische/r Heilpädagog/in
	Lehrperson – Fachperson für Deutsch als Zweitsprache / Logopädie / Psychomotorik...
rollendifferent statusdifferent ausbildend	Praktikumslehrperson - StudentIn
rollendifferent Statusdifferent anleitend/ausbildend unterstützend	Lehrperson – Schulassistentz
	Praktikumslehrperson – StudentIn – Assistenz

1 Ausgangslage

Potentiale von Teamteaching

Professionalisierung

Mentoring

Lernen/Förderung der Kinder

Entlastung

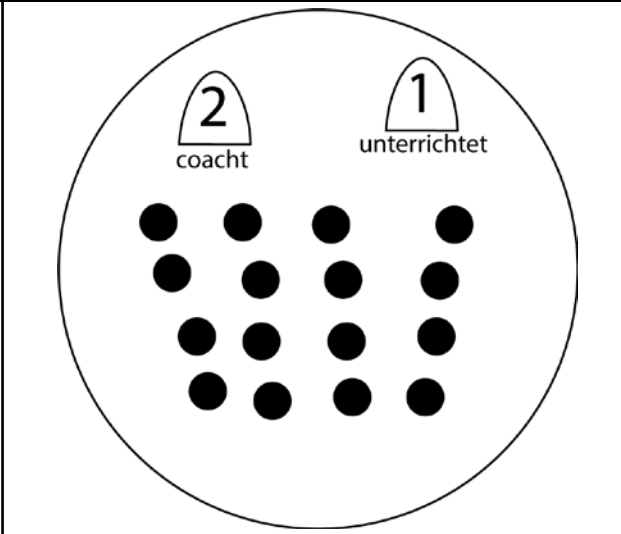
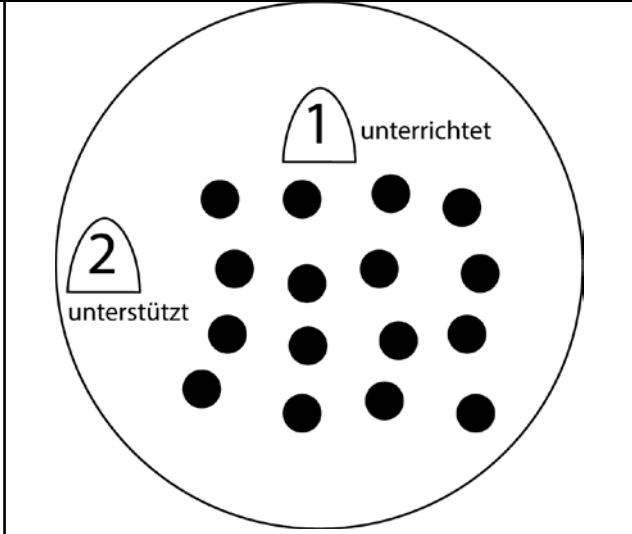
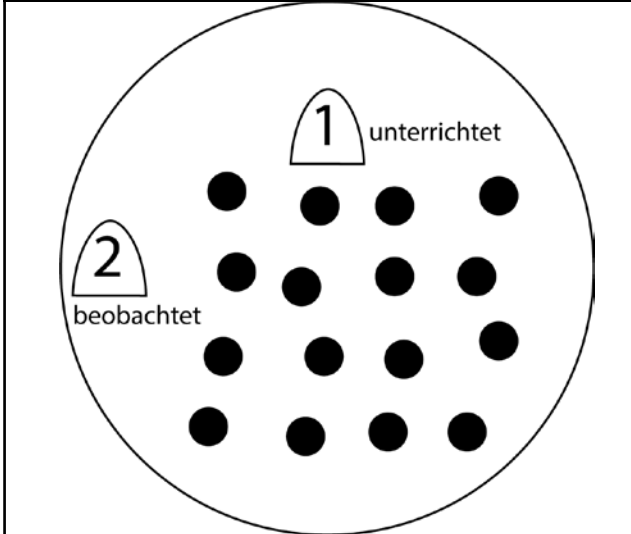
- Kokonstruktion, Modelllernen, Austausch & Reflexion
- gegenseitige Ergänzung der Kompetenzen & Kompetenzerweiterung
- mehr Ressourcen

Durch

- Arbeitsteilung
- Gemeinsame Verantwortung
- Austausch
- mehr Ressourcen

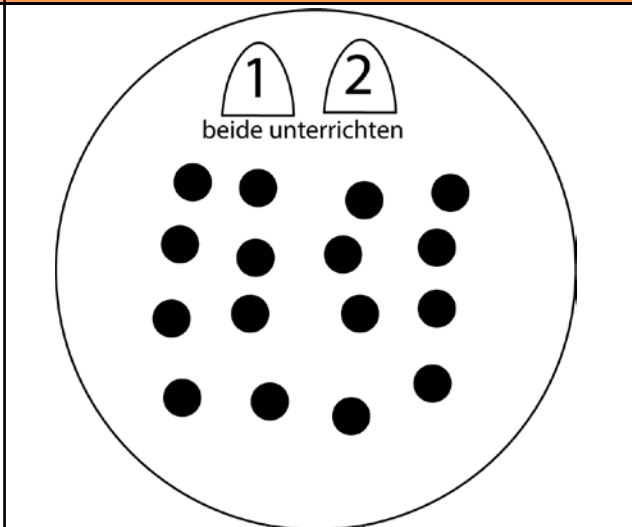
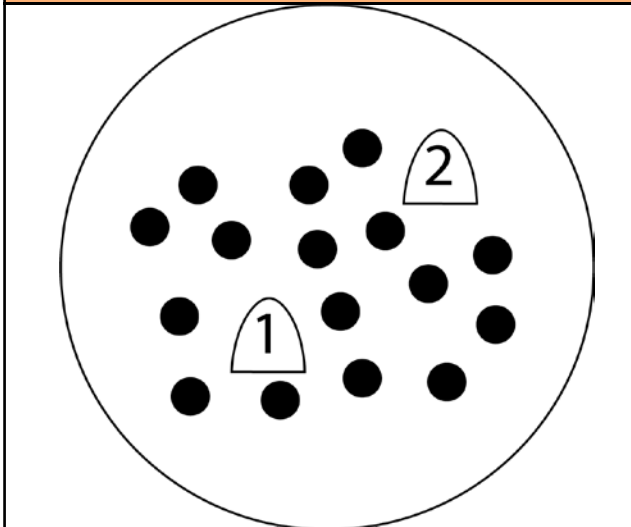
Übersicht Teamteaching-Formen I

Co-Teaching beobachtend	Co-Teaching unterstützend	Co-Teaching Coaching
-------------------------	---------------------------	----------------------



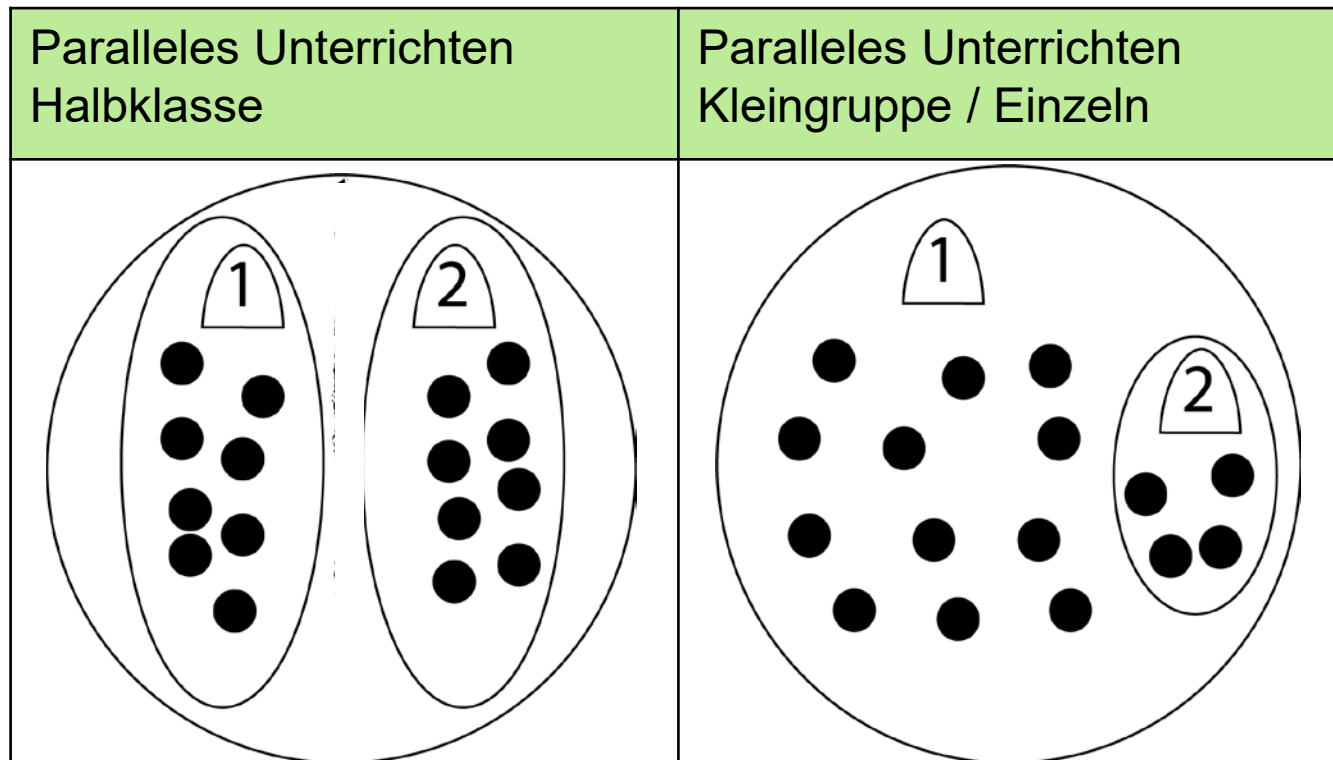
Co-Teaching
lernprozessbegleitend

Co-Teaching Teaming



2. Formen des Teamteachings

Übersicht Teamteaching-Formen II



2. Formen des Teamteachings

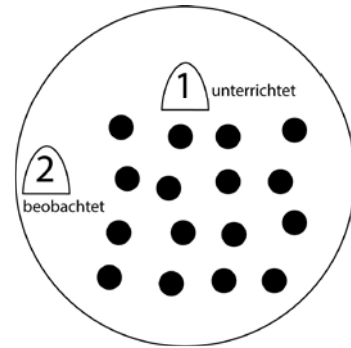
Co-Teaching beobachtend

Eine Person unterrichtet, eine Person beobachtet

Vorher absprechen, was beobachtet werden soll

Fokus z.B. auf Lernverhalten SuS, Interaktionen LP mit SuS, Unterricht LP

Anschliessendes Besprechen (Badiali & Titus, 2010; Graziano & Navarette, 2012)



Co-Teaching unterstützend

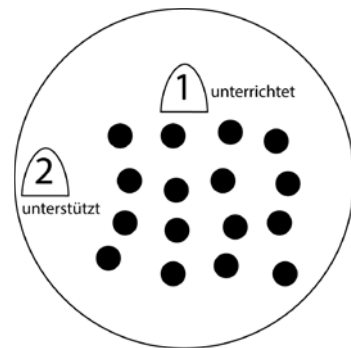
Eine Person unterrichtet, eine Person unterstützt.

Lernende unterstützen, Aufmerksamkeit herstellen...

Text an Wandtafel schreiben, Material zeigen

Eine Person präsentiert Thema, die andere regt Aktivitäten an

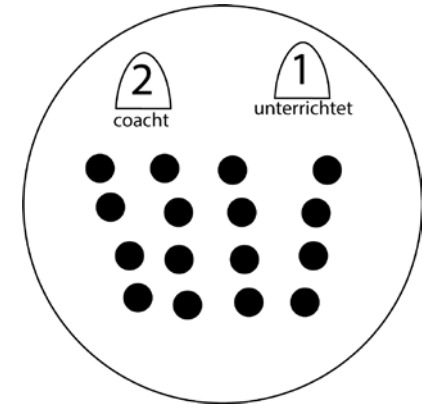
Gemeinsame Vorbereitung sinnvoll (Al-Saaideth, 2010)



2. Formen des Teamteachings

Co-Teaching Coaching

Grundlage:
Fachdidaktisch-pädagogisches Coaching
(u.a. Kreis & Staub 2011, 2013, 2017)



Eine Person unterrichtet, eine Person coacht.

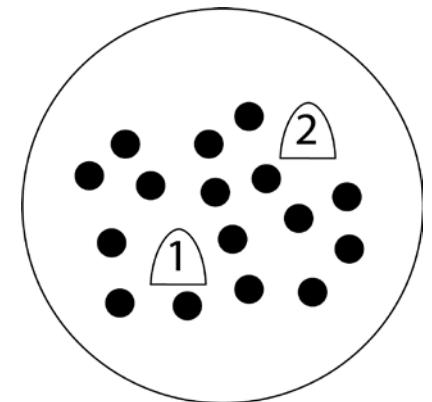
Beobachtende Person hat aktivere Rolle – macht Vorschläge, unterstützt, zeigt andere Lösungsmöglichkeiten (Goker, 2006)

2. Formen des Teamteachings

Co-Teaching lernprozessbegleitend

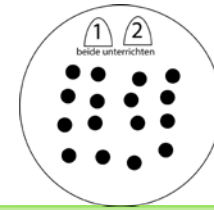
Beide Personen begleiten Lernprozesse bei Einzel- und Gruppenarbeit.

- ✓ Positiver Einfluss auf
 - Dauer der Schülerarbeitsphasen
 - Anzahl und Dauer der Unterstützungsinteraktionen
 - Inhaltsbezogene Unterstützung (Luth, 2011; Textor, 2005)



2. Formen des Teamteachings

Co-Teaching Teaming



Beide Personen unterrichten gemeinsam.

Geteilte Verantwortung

Gemeinsame Planung – Durchführung – Evaluation

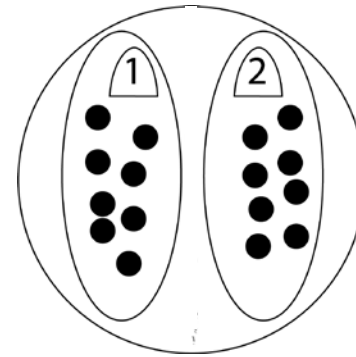
Interaktion und Dialog während des Unterrichts (Nevin et al, 2009)

Diskussionen etc. modellieren, Vergleiche darstellen, Rollenspiel...

- ✓ Lehrpersonen übernehmen voneinander Fertigkeiten und Kompetenzen (Roth & Tobin, 2005)
- ✓ Vorbild für Zusammenarbeit für die SuS (Annahme)
- ✓ Gemeinsames Konstruieren von Wissen & dessen Modellierung (Harris & Harvey, 2000, S. 25)
- ✓ Erhöhte aktive Lernzeit bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten (Textor, 2005)
- ✓ Verbesserung der proaktiven Klassenführungsstrategien nach Kounin (1970) (Lahtz, 2013)
- Herausforderungen: Entscheid über Arbeitsorganisation, Zeitbedarf (Vogt et al., 2010)

2. Formen des Teamteachings

Paralleles Unterrichten Halbklassen



Jede Person arbeitet mit Teil der Klasse.

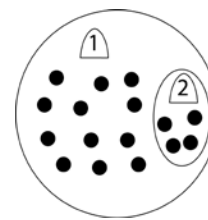
Gleicher oder ähnlich-angepasster Inhalt (z.B. Niveaus)

Unterschiedlicher Inhalt (Rotation möglich) (Al-Saaideh, 2010; Grazina & Navarette, 2006)

- ✓ Passung Lernstoff – Lernstand (oder Interesse oder...) möglich
- ✓ Potential der kleineren Gruppe – muss aber genutzt werden!

2. Formen des Teamteachings

Kleingruppen - Einzel



Eine Person arbeitet mit der Klasse, eine Person mit einer Gruppe oder einem einzelnen Kind.

Anpassen an Lernvoraussetzungen

Flexibler Wechsel der SuS & Rollenwechsel der Unterrichtenden

Nicht immer die gleichen Lernenden

Rückführung in Klasse planen

(Bacharach, Heck & Dahlberg, 2010; Murawski & Spencer, 2011)

✓ Gute Passung möglich

✓ **Re-Teach** (Weinert, 1997; Lalley & Miller, 2006) & **Pre-Teach** (Friend, Reising et al., 1993; Lalley & Miller, 2006)

✓ Direkte Instruktion, Selbstinstruktionstraining...

✓ **Enrichment** (Bacharach, Heck, and Dahlberg, 2010; Murawski and Spencer, 2011)

■ **Klassenintegrierte Kinder besser akzeptiert von Peers, weniger Verhaltensauffälligkeiten, bessere Selbsteinschätzung Mathematik** (Wiener & Tardiff, 2004)

■ **Gefahr der Stigmatisierung** (Pool Maag & Moser Opitz, 2014; Wagner-Willi & Widmer-Wolf, 2009)

2. Formen des Teamteachings

Kleingruppen: leistungshomo- oder heterogen?

Leistungsheterogene Gruppen:

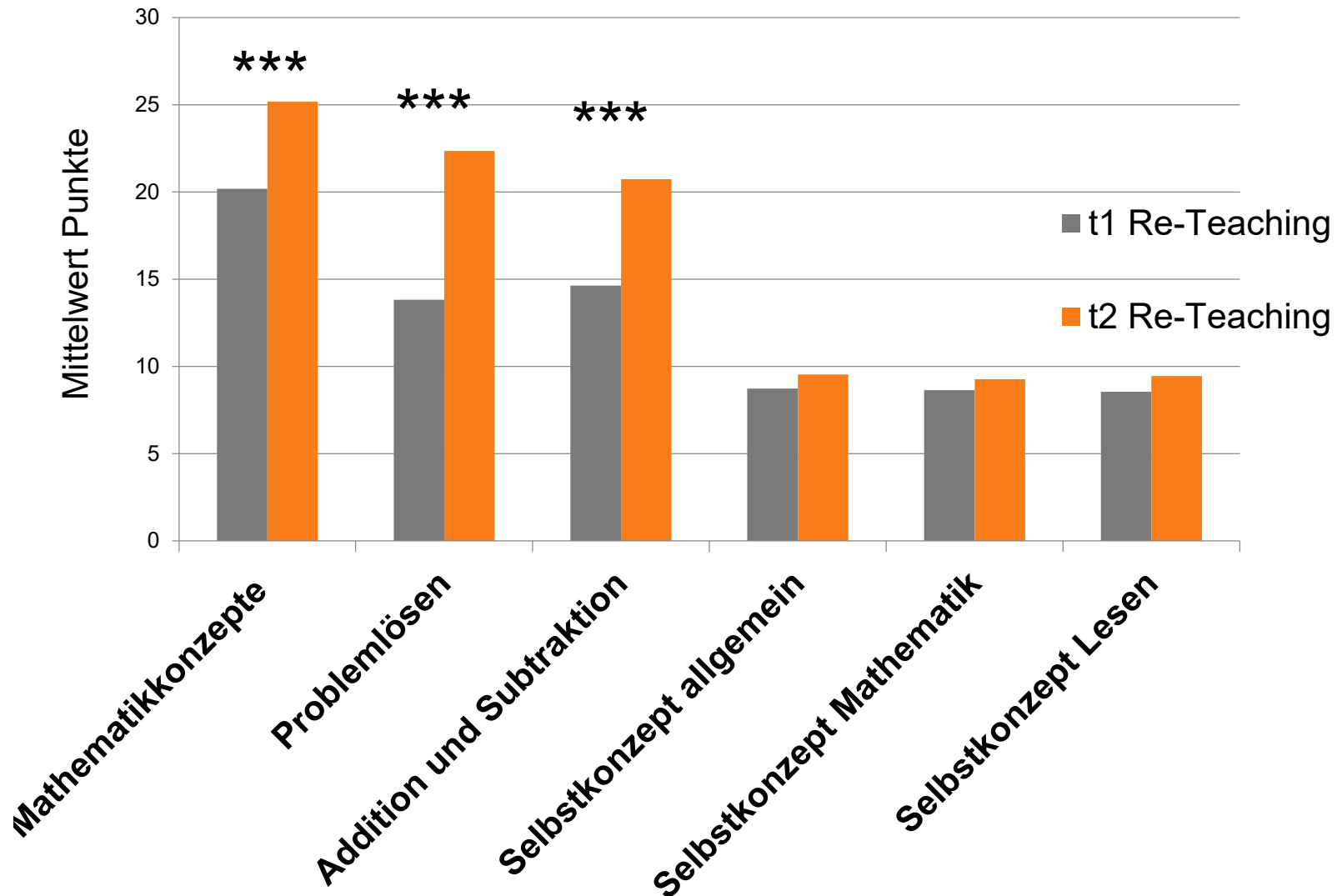
- für Kooperatives Lernen wirksam (Klauer & Leutner, 2007; Gillies, 2003),
- Wenn lehrpersonengeleitet, strukturiert: Lernschwächere Kinder profitieren, für mittlere und stärkere Kinder Form weniger relevant (Kiper, Miller et al., 2008; Rossbach and Wellenreuther 2002; Werning 2010)

Leistungshomogene Gruppen:

- für die Leistung nach Fächern wirksam.
- Noch wirksamer mit direkter Instruktion und wenn Gruppierung nur für ein Fach erfolgt. Instruktion muss an Vorwissen angepasst, Material und Unterricht müssen adaptiert sein (Wellenreuther, 2008).

Frage nach Lerngruppenbildung eng gekoppelt mit erfolgsversprechenden Unterrichtsmethoden (Hattie, 2002)

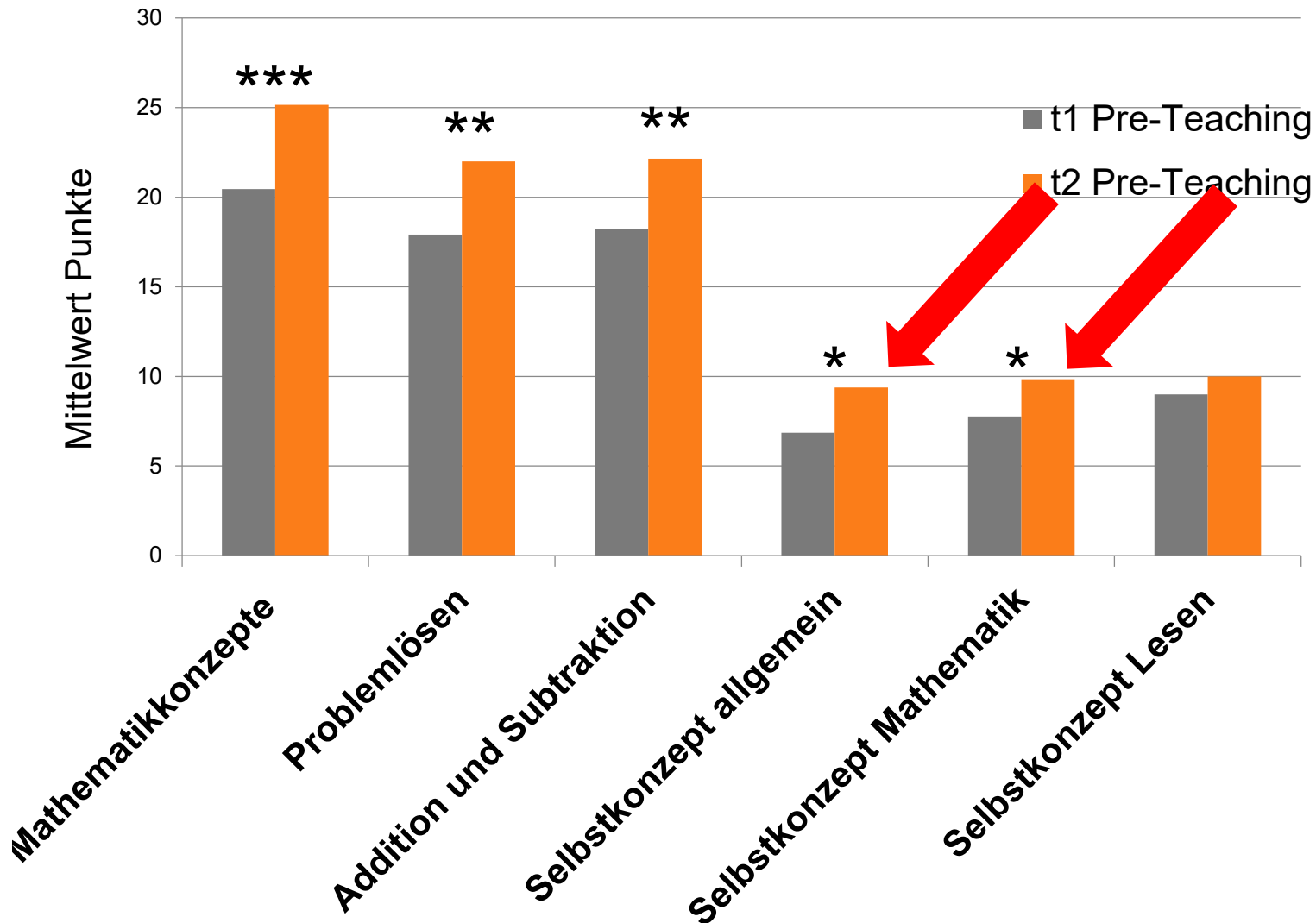
Re-Teaching



(Lalley & Miller, 2006)

* $p < .05$, ** $p < .01$, *** $p < .001$

Pre-Teaching



(Lalley & Miller, 2006)

* $p < .05$, ** $p < .01$, *** $p < .001$

3. Verschiedene Tandems

Zwei Studierende

	Vorteile	Nachteile
Student- Innen	Emotionale & professionelle Unterstützung Dialog Persönliches & professionelles Wachstum	Bei persönlichen Differenzen Vergleichssituation Fehlende Feedbackkultur mehr Arbeitsbelastung weniger individuelles Lernen
Praktikums- lehrpersonen	weniger Arbeitsbelastung Lernfortschritte erhöhte Zusammenarbeit an der Schule	mehr Arbeitsbelastung weniger enge Beziehung mit den Studierenden
Lernende	mehr Unterstützung vielfältige Lektionen Lernfortschritte	Verwirrung

- Teamteaching und Individuelles Unterrichten kombinieren
- Vermittlung von Beobachtungs-, Coaching- und Kooperationskompetenzen
- Unterstützung durch Praktikumslehrperson

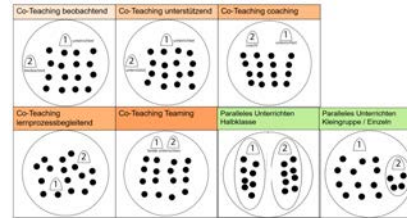
3. Verschiedene Tandems

Lehrperson – Fachperson DaZ, Logopädie, Psychomotorik...

Zum Beispiel Logopädie:

- Individualisierte Therapie
- Fachberatung
- Integrierte Arbeit/Teamteaching:
 - Sprach- und Sprechförderung der Kinder, Prävention...
Kompetenzvermittlung an Lehrperson
 - Integrative Sprachtherapie: bei Sprachverständnisproblemen, Formulierungsschwierigkeiten..
- Kooperation sehr wichtig → u.a. Professionalisierung der Lehrperson
- Oft projektartig von begrenzter Dauer, KG, US
- Wenige Studien zur Wirkung

3. Verschiedene Tandems Lehrperson und SHP



- **SHP soll Expertenwissen einfließen lassen, Gefahr Assistenzrolle**
(Kreis 2015; Bryant, Dieker, Pearl & Kirkpatrick 2012, Murawski 2006)
- **Förderdiagnostik** (z.B Co-Teaching beobachtend, (unterstützend), lernprozessbegleitend, Paralleles Unterrichten Kleingruppe/einzeln)
- **Förderung** (alle Formen)
- **Integrative Didaktik/ gemeinsame Unterrichtsentwicklung** (Teaming, Co-Teaching unterstützend, lernprozessbegleitend)
- **Voneinander Lernen / Mentoring, „Beratung“** (Teaming, Co-Teaching unterstützend, beobachtend, coaching, lernprozessbegleitend)
- Gleiche **Erlebensbasis** für Austausch (Co-Teaching alle Formen)

3. Verschiedene Tandems

Praktikumslehrperson - StudentIn

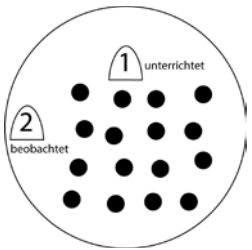
Video-beobachtete Formen des Mentoring (Kreis & Staub, 2011)

<ul style="list-style-type: none">• PL unterstützt einzelne/n SoS• PL unterstützt Gruppenarbeit• PL beantwortet Fragen im schülerzentrierten Unterricht	<ul style="list-style-type: none">✓ Unterstützung StudentIn✓ Förderung Kind▪ Kein mit/voneinander Lernen
<ul style="list-style-type: none">• PL beantwortet Fragen im LP-zentrierten Unterricht• Beteiligung der PL an Klassenführung• Organisatorische Ergänzung o. Korrektur• Fachliche Ergänzung o. Korrektur	<ul style="list-style-type: none">✓ Lernen am Modell✓ Kokonstruktion✓ Förderung Kinder✓ Direkte Rückmeldungen▪ StudentIn bleibt in StudentInnenrolle
<ul style="list-style-type: none">• Besprechung PL – StudentIn abseits• Unterstützung Gruppenarbeit gemeinsam• PL beteiligt sich am Unterricht• PL unterrichtet, StudentIn beobachtet	

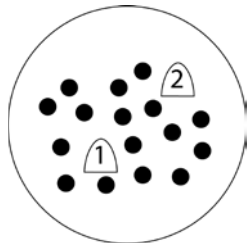
3. Verschiedene Tandems

Lehrperson - Schulassistenz

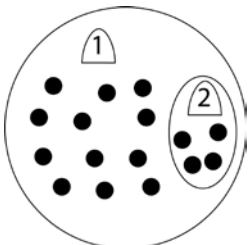
- Zu zweit im Raum, aber kein Team**Teaching!**
- Unterstützende Rolle der Assistenz berücksichtigen
- Gemeinsame Präsenz ermöglicht Lernen der Assistenz, Überwachung durch Lehrperson → Rückmeldungen durch LP



LP unterrichtet, SA unterstützt / beobachtet
SA lernt von LP.
SA gibt Beobachtungen an LP weiter.
SA unterstützt Einzelne (Aufmerksamkeit, Material).
















LP und SA begleiten die Lernenden
SA: Aufrechterhalten von Arbeitsfähigkeit
LP: Kinder mit Förderbedarf



SA beaufsichtigt Klasse, LP arbeitet mit Gruppe oder einzelнем Kind mit Schwierigkeiten

4. Planung von Teamteaching-Unterricht arbeitsteilig - koordiniert

(vgl. Coordination nach Lütje-Klose & Urban, 2014)

	1.	2.	3.	4.	5.	Re
Was?	Zahlen notieren und an Wäscheleine hängen.	ZB S. 24 und 25 Nr. 2 und 7 Material: Rechnungsheft	ZB S. 30 Nr. 3+4 Material: Rechnungsheft → Selbstkorrektur	Übungsheft S. 12 Nr. 1-4	Rechenpirat 1	Re
Wie?					   ()	
Wo?						
Fabio	59-78					
Belinda						
Linda						
Liam	39-58					
Fabian						

LP

SHP

SHP
Zusatz



4. Planung von Teamteaching-Unterricht

Zuerst arbeitsteilig, dann kokonstruktiv

Lektion zum Thema Geld (1. Klasse)

1. Vorlage Lehrperson

- Ratespiel mit Münzen im Plenum
- Gruppenarbeit: 1. Spielgeld in richtige Reihenfolge legen
2. einander Aufgaben stellen
- Einzelarbeit: Aufgaben lösen im Zahlenbuch

Zuerst...



4. Planung von Teamteaching-Unterricht

Zuerst arbeitsteilig, dann kokonstruktiv

Lektion zum Thema Geld (1. Klasse)

1. Vorlage Lehrperson

2. Gemeinsame Weiterentwicklung:

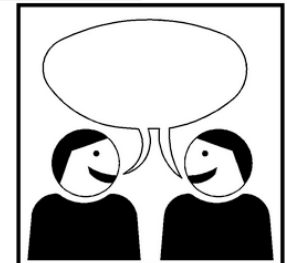
- SHP: Bildung von Niveaugruppen (SHP re-teach, direkte Instruktion für Gruppe, LP begleitet die restlichen Gruppen)
- LP: Verlängerung GA für starke RechnerInnen GA → Knobelaufgaben
- SHP: Andrin braucht Hilfsmaterial für Rechnen im Zahlenbuch.

3. LP bereitet Zusatzaufgaben vor, SHP die Fördersequenz u. Material für Andrin

Zuerst...



...dann...



4. Planung von Teamteaching-Unterricht

Beispiel I: Praktikumslehrperson- StudentIn

5. Klasse, Doppellektion

Inhalt	Zeit	TT-Form	StudentIn & PraktikumsleiterIn	Hinweise
Anteile als Brüche, Brüche als Anteile	20'	Co-Teaching Teaming	Einführung ins Thema	TT nutzen für parallele Darstellung ikonisch-symbolisch
	15'	Paralleles Unterrichten Kleingruppe	S Kleingruppe: kurzes Re-Teach, Vertiefung mit Material PL kurze Partnerarbeit, Einzelarbeit Aufgaben lösen	KG: Sara, Lara, Leon, Amir PL EA: Paulo & Alexa Zusatzaufgabe
	25'	Co-Teaching lernprozessbegleitend	PL & S: Einzelarbeit SuS unterstützen	S: einfädeln der Kleingruppe PL: Sara
	20'	Co-Teaching beobachtend	PL: inhaltlicher Lektionsabschluss; S: beobachtet	S: Abschluss & KG-Kinder beobachten

4. Planung von Teamteaching-Unterricht

Beispiel Lehrperson – SHP, 1. Sek

Inhalt	Zeit	TT-Form	Lehrperson - SHP	Hinweise
Mathe- matik	50'	Kleingruppe	Pre-Teach mit SHP Aron, David, Nils, Sharaf	Pre-Teach inhaltlich & postenbezogen
Achsen- spiege- lung	10'	Co-Teaching Teaming	Einführung ins Thema mit Klappbild	Ganze Klasse
	30'	Paralleles Unterrichten Kleingruppe Direkte Instruktion	LP: Einführung in Posten durch A, D, N, S; Arbeit an den Posten SHP: erarbeitet mit Kleingruppe Konstruktion von Achsenspiegelung	LP: Fokus Nils Gleicher Raum Kleingruppe wechselt, alle SuS
	5'	Co-Teaching beobachtend	SHP: Suchen von realen Achsen- symmetrien im Raum, Abschluss LP: beobachtend	LP: Beteiligung Carim
	5'	Parallel	LP: HA und Verabschiedung SHP: Rückmeldungen zu Lektionszielen.	Plan mit Lektionszielen für A, N, D, S

5. Fazit

Gelingensbedingungen,

- **Gemeinsame Vor- / Nachbereitungszeit** (Magiera & Zigmond 2005, Takala & Uusitalo-Malmivaara 2012, Chanmugam & Gerlach 2013, Murata 2002)
- **Unterstützung durch Schulleitung** (Chanmugam & Gerlach 2013, Jang 2006, York-Barr et al. 2007)
- **Wissensaufbau bezüglich Kooperation** (York-Barr et al. 2007)
- **Rollenwechsel** (Bacharach, Heck, and Dahlberg, 2010; Murawski and Spencer, 2011)
- **Türöffner bei kritischen PartnerInnen:**
 - Zeit lassen, Prozess sehen
 - Mit kleinen Sequenzen beginnen
 - Fragen: Ich stelle fest, dass xy... Wie ist das bei dir? Könntest du mir mal beobachten...?
 - Positive Erfahrungen ermöglichen

5. Fazit

Take home message

- Teamteachingformen führen nicht automatisch zu Professionalisierung und gutem Unterricht, sie haben aber bestimmte Potentiale, die es zu nutzen gilt.
- Unterschiedliche Ziele möglich: Formen reflektiert und zielorientiert einsetzen
- Rollen- / Tandem-abhängig
- Personenabhängig versus Professionalität bedeutet „mit allen möglich“
- Schwerpunkte setzen: Gewisse Stunden engere Kooperation, andere Routine oder arbeitsteilig.

DANKE

- Al-Saaideh, M. (2010). A rationale to adopt team teaching in prevocational education in Jordan. *Journal of Instructional Psychology*, 37(4), 269-285.
- Badiali, B. & Titus, N. (2010). Co-teaching: enhancing students learning through mentoreintern partnerships. *School-University Partnerships*, 4(2), 74-80.
- Baeten, M. & Simons, M. (2014). Student teachers' team teaching: Models, effects, and conditions for implementation. *Teaching and Teacher Education*, 41, 92-110.
- Bacharach, N., Heck, T. & Dahlberg, K. (2010). Changing the face of student teaching through coteaching. *Action in Teacher Education*, 32(1), 3-14.
<http://dx.doi.org/10.1080/01626620.2010.10463538>.
- Brühlmann, O., Hildebrandt, E. & A., M. (2016). Teamteaching - eine Übersicht über internationale empirische Forschung II. *Lebensbegleitendes Lernen*, 3(15).
- Bryant, D, Kimberly E., Dieker, L. Pearl, C., Kirkpatrick, R. (2012) *Journal of Educational & Psychological Consultation* , v22 n3 p208-226
- Chanmugam, A. & Gerlach, B. (2013). A co-teaching model for developing future educators' teaching effectiveness. *International Journal of Teaching and Learning in Higher Education*, 25(1), 110–117.

- Friend, M. (2016). Welcome to Co-Teaching 2.0. *Educational Leadership*, 73(4), 16-22.
- Friend, M., Cook, L., Hurley-Chamberlain, D. & Shamberger, C. (2010). Co-Teaching: An Illustration of the Complexity of Collaboration in Special Education. *Journal of Educational & Psychological Consultation*, 20(1), 9-27.
- Friend, M., Reising, M. & Cook, L. (1993). Co-Teaching: An Overview of the Past, a Glimpse at the Present, and Considerations for the Future. *Preventing School Failure: Alternative Education for Children and Youth*, 37(4), 6-10.
- Gillies, R. M. (2003). Structuring cooperative group work in classrooms. *International Journal of Educational Research*, 39, 35-49.
- Goker, S. (2006). Impact of peer coaching on self-efficacy and instructional skills in TEFL teacher education. *System*, 34, 239-254. <http://dx.doi.org/10.1016/j.system.2005.12.002>.
- Götschmann, R. (2012): Möglichkeiten und Stellenwert von integrierten und integrativen logopädischen Angeboten, *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 18 (9), S. 48-52.
- Graziano, K. & Navarette, L. (2012). Co-teaching in a teacher education classroom: collaboration, comprise, and creativity. *Issues in Teacher Education*, 21(1), 109-126.

- Goker, S. (2006). Impact of peer coaching on self-efficacy and instructional skills in TEFL teacher education. *System*, 34, 239-254.
- Götschmann, R. (2012): Möglichkeiten und Stellenwert von integrierten und integrativen logopädischen Angeboten, *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 18 (9), S. 48-52.
- Graziano, K. & Navarette, L. (2012). Co-teaching in a teacher education classroom: collaboration, comprise, and creativity. *Issues in Teacher Education*, 21(1), 109-126.
- Harris, C. & Harvey, A. N. C. (2000). Team Teaching in Adult Higher Education Classrooms: Toward Collaborative Knowledge Construction. *New Directions for Adult and Continuing Education*, 87, 25-32
- Hattie, J. (2012). *Visible Learning for Teachers. Maximizing Impact on Learning*. London: Routledge.
- Hattie, J. (2002). Classroom composition and peer effects. *International Journal of Educational Research*, 37, 449-481.

- Jang, S.-J. (2006). Research on the effects of team teaching upon two secondary school teachers. *Educational Research*, 48(2), 177-194.
- Kempe, S. (2010). Logopädisches Angebot an integrativen Schulen. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 16(7-8).
- Kiper, H., Miller, S., Palentien, C. & Rohlf, C. (Hrsg.). (2008). *Lernarrangements für heterogene Gruppen. Lernprozesse professionell gestalten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Klauer, K. J. & Leutner, D. (2007). *Lehren und Lernen - Einführung in die Instruktionspsychologie*. Weinheim: Beltz.
- Kreis, A. (2015). Professionsforschung in inklusiven Settings - Einblick in die Studie KosH. In U. Mahnke, H. Redlich, L. Schäfer, G. Wachtel, V. Moser & K. Zehbe (Hrsg.), *Perspektiven sonderpädagogischer Professionalisierung* (S. 25-43). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Kreis, A. & Staub, F. C. (2011). Fachspezifisches Unterrichtscoaching im Praktikum - eine quasi-experimentelle Interventionsstudie. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 14(1), 61-83.
- Kreis, A. & Staub, F. C. (2013). Kollegiales Unterrichtscoaching *PraxisWissen SchulLeitung* (Vol. 33, S. 1-13): Wolters Kluver.
- Kreis, A. & Staub, F.C. (2017). *Kollegiales Unterrichtscoaching. Ein Instrument zur praxissituierten Unterrichtsentwicklung*. Köln: Carl Link Verlag.

- Lalley, J. P. & Miller, R. H. (2006). Effects of pre-teaching and re-teaching on math achievement and academic self-concept of students with low achievement in math. *EDUCATION*, 126(4), 747-755.
- Lütje-Klose, B. & Urban, M. (2014). Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. *VHN*, 83 (2), 112.
- Lahtz, T. (2013). *Classroom Management und Co-Teaching an Integrierten Gesamtschulen*. Paper presented at the Gemeinsame Jahrestagung der Kommission Grundschulforschung und Didaktik der Primarstufe und der Sektion Sonderpädagogik der DGfE, Braunschweig, 30.9.2013.
- Luth, C. (2011). *Der Einfluss unterrichtsbezogener Zusammenarbeit auf die individuelle Lernunterstützung eines IF-Schülers/einer IF-Schülerin*. (Master Masterthesis), Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich, Zürich.
- Magiera, K. & Zigmund, N. (2005). Co-Teaching in Middle School Classrooms Under Routine Conditions: Does the Instructional Experience Differ for Students with Disabilities in Co-Taught and Solo-Taught Classes? *Learning Disabilities Research & Practice*, 20(2), 79-85.
- Murata, R. (2002). What does team teaching mean? A case study of interdisciplinary teaming. *The Journal of Educational Research*, 96(2), 67e77.

- Murawski, W. W. & Swanson, H. L. (2001). A Meta-Analysis of Co-Teaching. Where are the Data? In: *Remedial and Special Education*. Vol. 22, No. 5, 258 - 267
- Nevin, A., Thousand, J. & Villa, R. (2009). Collaborative teaching for teacher educators - what does the research say? *Teaching and Teacher Education*, 25, 569-574.
- Pool Maag, S. & Moser Opitz, E. (2014). Inklusiver Unterricht - grundsätzliche Fragen und Ergebnisse einer explorativen Studie. *Empirische Sonderpädagogik*, 6(2), 133-149.
- Reinhard, B. (2009). Logopädische Therapie im Klassenzimmer – ein Widerspruch? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 15 (1), S. 27-29.
- Rossbach, H.-G. & Wellenreuther, M. (2002). Empirische Forschungen zur Wirksamkeit von Methoden der Leistungsdifferenzierung in der Grundschule. In F. Heinzel & A. Prengel (Hrsg.), *Heterogenität, Integration und Differenzierung* (S. 44-57). Opladen: Leske + Budrich.
- Roth, W.-M. & Tobin, K. (Hrsg.). (2005). *Teaching Together, Learning together*. New York: Peter Lang.
- Takala, M. & Uusitalo-Malmivaara, L. (2012). A one-year study of the development of co-teaching in four Finnish schools. (3), 373–390.

- Textor, A. (2005). Verhaltensförderlicher Unterricht. Ergebnisse von Unterrichtsbeobachtungen. In U. Preuss-Lausitz (Ed.), *Verhaltensauffällige Kinder integrieren. Zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung* (S. 187-225). Weinheim, Basel: Beltz.
- Vogt, F., Zumwald, B., Urech, C. & Abt, N. (2010). *Grund- und Basisstufe: Umsetzung, Unterrichtsentwicklung und Akzeptanz bei Eltern und Lehrpersonen. Zusammenfassung der formativen Evaluation*. St. Gallen: Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen. <http://www.edk-ost.ch/Grundstufe-Basisstufe.19.0.html>.
- Wagner-Willi, M. & Widmer-Wolf, P. (2009). *Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Grundstufe. Schlussbericht zur Fallstudie INTEGRU (Integration in die Grundstufe)*. Zürich: Universität Zürich, Institut für Sonderpädagogik/Erziehungswissenschaft.
- Wellenreuther, M. (2008). Wieweit lösen individualisierende Methoden Probleme der Heterogenität in Schulklassen? Eine Diskussion anhand empirisch-experimenteller Forschung. In R. Lehberger & U. Sandfuchs (Hrsg.), *Schüler fallen auf. Heterogene Lerngruppen in Schule und Unterricht* (S. 178-190). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

- Weinert, F. E. (1997). Notwendige Methodenvielfalt: Unterschiedliche Lernfähigkeiten erfordern variable Unterrichtsmethoden. *Friedrich Jahresheft 1997*, 50-52.
- Werning, R. (2010). Mehr Vielfalt für die Schule - welche Chancen bieten heterogene Lerngruppen? *Schule heute*, 50(6), 4-8.
- Wiener, J.& Tardiff, C. Y. (2004). Social and Emotional Functioning of Children with Learning Disabilities: Does Special Education Placement Make a Difference? *Learning Disabilities Research & Practice*, 19(1), 20-32.
- York-Barr, J., Ghore, G.& Sommerness, J. (2007). Collaborative teaching to increase ELL Student learning: A three-year urban elementary case study. *Journal of Education for Students Placed at Risk*, 12(3), 301-335.
- Zumwald, B. (2013). *Teamteaching in der Basisstufe. Kooperative Unterrichtsorganisation in der altersgemischten Klasse. Dissertation. Bremen. Universität Bremen*. Retrieved from <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00103188-10>. (14.08.2013)